



Samstag, 12. Juli 2025

- >> Spezial E-Books: „Stablecoin-Boom – Diese Aktien profitieren!“ + „Stablecoin-Boom – Diese Chains profitieren!“
- >> Dollar-Schwäche! DIE Chance für Bitcoin?
- >> Gewinner der Woche: Pudgy Penguins (PENGU) legen um weitere +35% zu!
- >> Verlierer der Woche: Gold (PAXG) konsolidiert – Bitcoin übernimmt die Führung
- >> Meine neuesten Videos...

Spezial E-Books → „Stablecoin-Boom – Diese Aktien profitieren!“ von Armin Brack + „Stablecoin-Boom – Diese Chains profitieren!“

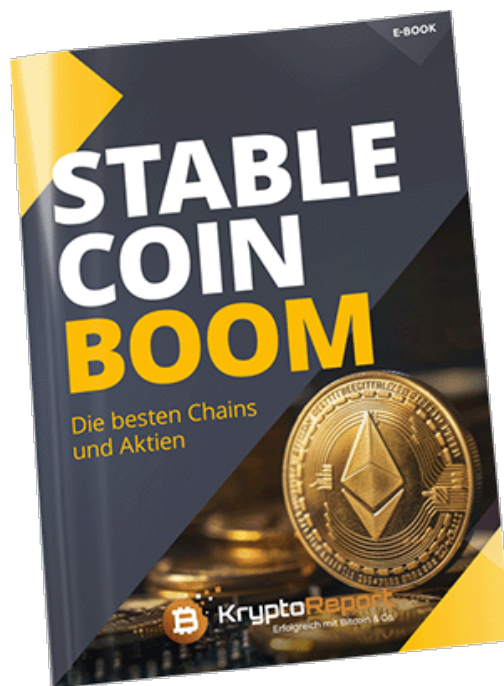
Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erhältst Du neben meiner regulären Report-Ausgabe das brandneue Spezial E-Book „**Stablecoin-Boom – Diese Aktien profitieren!**“ vom Aktien-Experten **Armin Brack** → [hier kannst Du Dir seinen kostenlosen Report sichern](#) + mein brandneues aktuelles Spezial E-Book „**Stablecoin-Boom – Diese Chains profitieren!**“:

▶▶ [Hier klicken und sofort lesen...](#)



► ► [Hier klicken und sofort lesen...](#)



Dollar-Schwäche! DIE Chance für Bitcoin?

Der US-Dollar steht stark unter Druck. Seit Anfang des Jahres hat der US-Dollar mehr als 10% an Wert verloren und schreibt das schlechteste Halbjahr seit 1973. Dies veranlasst Investoren dazu, ihr Geld aus der US-amerikanischen Währung abzuziehen und stattdessen in alternative Währungen zu investieren – einer der Profiteure: Bitcoin (BTC).

Die weltweit größte Krypto-Währung hat am Freitag ein neues Allzeithoch bei über 118.000 US-Dollar markiert. In Euro gemessen lässt ein neues Allzeithoch jedoch noch auf sich warten, was die Schwäche des US-Dollars nochmals unterstreicht.

US-Dollar unter Druck – das sind die Gründe

Der US-Dollar steht merklich unter Druck. Belief sich der US-Dollar-Index nach der Trump Rallye von Oktober 2024 bis Anfang Januar 2025 noch auf über 108 Punkte, ist dieser seither auf rund 97 Punkte abgestürzt. Damit hat die Weltreserve-Währung mehr als 10% seines Wertes eingebüßt und zuletzt sogar ein 3-Jahrestief markiert. Im Gegenzug stieg der Euro gegenüber dem US-Dollar auf rund 1,17, sprich die Kaufkraft der Europäer gegenüber den US-Amerikanern ist um über 10% in den letzten 6 Monaten gestiegen.

Der überaus starke Wertverfall des US-Dollars geht mit der **überbordenden US-Staatsverschuldung** einher, die mit 36,5 Bio. US-Dollar einen neuen Höchststand erreicht hat. Trumps »Big Beautiful Bill« wird diesen Umstand Schätzungen zufolge wohl eher noch verschlimmern. Marktbeobachter rechnen in den nächsten Jahren mit einem US-Schuldenstand von über 40 Bio. US-Dollar, wofür Elon Musk seinen ehemals Buddy Trump scharf kritisierte.

Gleichzeitig gibt die US-Regierung vermehrt US-Staatsanleihen aus, während die Nachfrage ausländischer Investoren nach diesen Anleihen sinkt, Investoren haben sogar ihre Treasury-Bestände reduziert. Dieses Ungleichgewicht schwächt das Vertrauen in die fiskalische Nachhaltigkeit der USA – was wiederum den US-Dollar unter Druck setzt.

Auch politische Unsicherheiten unter Trumps Führung belasten das Vertrauen internationaler Kapitalgeber und mindern die Attraktivität von US-Staatsanleihen. Im Umkehrschluss erhöht dies die Neigung zur Diversifikation in alternative Assets wie Bitcoin.

Hinzu kommt eine zunehmend lockere Geldpolitik: Die US-Notenbank (FED) signalisiert für das 2. Halbjahr 2025 mindestens zwei bis drei Zinssenkungen, nachdem die Inflationsrate zuletzt auf 2,4% zurückgegangen ist und sich damit dem offiziellen Zielwert von 2% annähert. Und sei das noch nicht genug, spitzt sich auch der Streit zwischen US-Präsident Donald Trump und FED-Chef Jerome Powell zu.

Powell könnte trotz der Unabhängigkeit der FED womöglich unter Trumps Druck einknicken und zurücktreten oder schneller als es ihm recht ist, die Zinsen in den USA senken. Spätestens aber mit der Ernennung eines neuen FED-Chefs im kommenden Frühjahr dürften die Zinsen drastisch sinken, was für einen Boom an

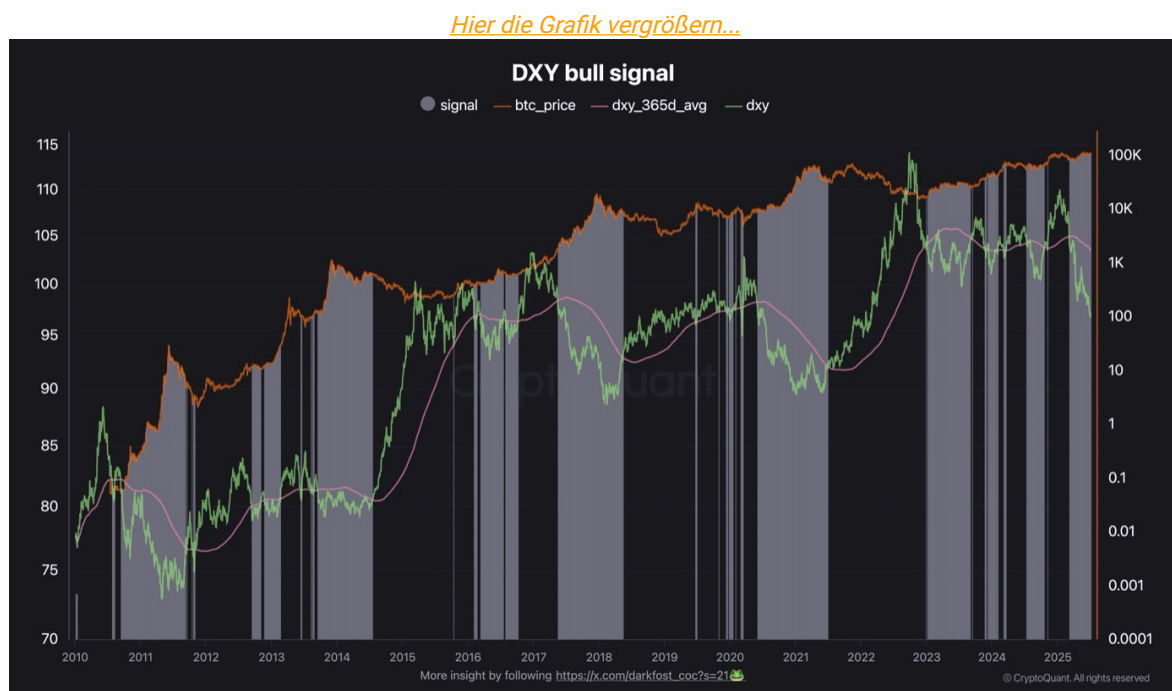
den Märkten sorgen könnte.

Denn sinkende Zinsen mindern nicht nur die Attraktivität von US-Anleihen, sondern erhöhen gleichzeitig die globale Liquidität im Finanzmarkt. Die im Frühjahr gestartete »Bank Liquidity Backstop Facility« sorgte zusätzlich für einen massiven Geldmengenschub, der die M2-Geldmenge (Money Supply) um über 8% anhob. Wie wir wissen, ist die M2-Money Supply stark mit dem Bitcoin-Kurs korreliert, weshalb die steigende M2-Geldmenge oft direkt mit einem starken Anstieg des BTC-Kurses einhergeht.

Ein schwacher US-Dollar führt historisch gesehen zu stark steigenden Bitcoin-Preisen

Dies gilt im Wesentlichen auch für den US-Dollar. Befindet sich der US-Dollar-Index (DXY) im freien Fall bzw. unter dem langfristigen Durchschnitt, profitiert direkt auch der Bitcoin-Kurs. Bitcoin weist eine hohe inverse Korrelation mit dem US-Dollar auf.

Der folgende Chart von CryptoQuant (DarkFrost) zeigt die Phasen grau unterlegt auf, in denen der US-Dollar in der Vergangenheit geschwächt hat, während Bitcoin überdurchschnittlich stark im Preis gestiegen ist:



Das DXY Bullensignal: Bitcoin steigt stark, wenn der US-Dollar schwächt | Quelle: CryptoQuant

Die aktuelle US-Dollar-Schwäche leitet demnach gerade einen neuen Aufwärtstrend für BTC ein.

Bitcoin-Chartanalyse: BTC steigt, Shorts sorgen für zusätzlich Schub

Der Bitcoin-Kurs hat am Freitag, ausgelöst durch massive Bitcoin-ETF-Käufe und einen Short-Squeeze, ein neues Allzeithoch bei 118.000 US-Dollar markiert. Innerhalb von 24 Stunden kam es zu Liquidationen im Umfang von 1,13 Mrd. US-Dollar – davon allein 1 Mrd. durch Short-Positionen. Es ist die bislang größte Auflösung von Short-Positionen in diesem Jahr.

Zusätzlich ist Bitcoin durch den Kursanstieg in dieser Woche auch aus der in Rot markierten »Bull Flag« ausgebrochen, was für weitere Kursanstiege in die Kursregion von 125.000 US-Dollar spricht:



Bitcoin-Kurs bricht mit dem Anstieg auf 112.000 US-Dollar bullisch aus der Bullenflagge (in Grün) aus | Quelle: TradingView.com

Aber Achtung: Der RSI befindet sich auf Tagessicht bereits im überkauften Bereich, weshalb die Wahrscheinlichkeit einer Korrektur bzw. Konsolidierung vor dem finalen Anstieg über 120.000 US-Dollar ansteigt.

Unser Fazit:

Die aktuelle Abwertung des US-Dollars ist Ausdruck einer seltenen makroökonomischen Gemengelage: Rekordverschuldung in den USA, zunehmende politische Unsicherheiten und absehbare US-Zinssenkungen untergraben das Vertrauen in die Stabilität der Weltreserve-Währung. Gleichzeitig steigt die US-Geldmenge spürbar an, was Kapitalrotation in Risk-On-Assets begünstigt. Bitcoin profitiert in diesem Umfeld gleich doppelt: schwacher US-Dollar + immer mehr Liquidität im System.

Solange keine externen Schocks (neuer geopolitischer Konflikt etc.) auftreten, spricht vieles dafür, dass Bitcoin mittelfristig weiter in Richtung des Ziellevels

des bestätigten Cup&Handle-Patterns von 140.000 bis 145.000 US-Dollar steigt.

Gewinner der Woche: **Pudgy Penguins (PENGU) legen um weitere +35% zu!**

Der Solana-basierte Meme-Coin PENGU, quasi der native Token der Pudgy-Penguins-Community, konnte in dieser Woche um über 34% zulegen – getrieben von Spekulationen rund um einen möglichen PENGU-Spot-ETF in den USA.

Die US-Börsenaufsicht SEC hat am Mittwoch offiziell den Antrag von Canary Capital zur Prüfung zugelassen. Damit beginnt die öffentliche Kommentierungsfrist von 21 Tagen – ein entscheidender Meilenstein im ETF-Zulassungsverfahren.

Parallel zur Preisrallye um 81% innerhalb eines Monats explodierte das Handelsvolumen um über 500% auf aktuell rund 864 Mio. US-Dollar, während das Open Interest um 51% auf 276 Mio. US-Dollar stieg. Dies ist ein klarer Beleg für zunehmendes spekulatives Interesse, was natürlich auch Gefahren birgt.

Die Mehrheit der Trader ist aktuell Long-positioniert, wodurch sich der Kurs durch Liquidierungen auch schnell gen Süden bewegen kann. Dennoch stockten auch große Wallets im Vorfeld eines möglichen ETFs ihre PENGU-Positionen kräftig auf.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
PENGU	0,021 US-Dollar	1,35 Mrd. US-Dollar	ø450 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Der Token PENGU der Pudgy Penguins profitiert gleich doppelt vom aktuellen Marktaufschwung: Einerseits können Meme-Coins in bullischen Marktphasen generell stärker zulegen. Darüber hinaus hat PENGU durch eine mögliche ETF-Zulassung ein überaus starkes Narrativ im Rücken, das – ungeachtet des wirklichen Erfolgs – für viel Hype unter den Marktteilnehmern sorgt. Nach den starken Kurszuwächsen gilt PENGU aktuell als überkauft.

Verlierer der Woche:

Gold (PAXG) konsolidiert – Bitcoin übernimmt die Führung

Während Bitcoin im Zuge der Dollar-Schwäche und Zinssenkungs-Fantasien neue Allzeithochs erreicht, tritt der Gold-Preis aktuell auf der Stelle. In der Folge konnte auch Pax Gold (PAXG), die tokenisierte Variante des Edelmetalls, in dieser Woche nicht mit dem restlichen Krypto-Markt mithalten.

Gold gilt allgemein als sicherer Hafen in Krisenzeiten. Deshalb konnte der Gold-

Preis in den letzten Monaten überaus stark performen und den Krypto-Markt in den Schatten stellen. Nun wendet sich das Blatt. In der aktuellen Marktphase konsolidiert der Gold-Preis – ein Zustand, der im Vergleich zur hohen Volatilität und Performance digitaler Assets wie Bitcoin derzeit als Schwäche wahrgenommen wird. Die Kapitalrotation in Richtung Risikoanlagen, angeführt von BTC und Meme-Coins wie PENGU, drängt Gold temporär in den Hintergrund.

Darüber hinaus haben Adam Back und Elon Musk zuletzt die Vorteile eines knappen digitalen Assets (BTC) gegenüber der Angebotsunsicherheit von Gold hervorgehoben. So soll neuen Berichten zufolge der Asteroid »Psyche 16« angeblich Gold-Vorkommen im Wert von 700 Mrd. US-Dollar beherbergen. Sollte dieser Rohstoff theoretisch zur Erde gebracht werden, könnte dies die Gold-Preise massiv unter Druck setzen.

Zwar bleibt das Szenario hypothetisch – doch es illustriert die Anfälligkeit des Gold-Markts gegenüber plötzlicher Angebots-Expansion.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
PAXG	3.338 US-Dollar	933 Mio. US-Dollar	Ø240 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Im Kontrast zu Gold steht Bitcoin mit seinem fixen Angebotslimit von 21 Mio. BTC und der mathematischen Verifizierbarkeit. Dennoch bleibt Gold natürlich ein bewährter Wertspeicher – doch kurzfristig gehört das Momentum eindeutig Bitcoin. Die Krisen haben sich abgeschwächt und die

Risikobereitschaft steigt – ein klarer Vorteil für Krypto-Währungen gegenüber dem sicheren Hafen Gold.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen & ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Juli](#)

ONE Media Group GmbH & Co. KG, Kaiser-Wilhelm-Ring 4, D-92224 Amberg
Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRA Amberg 2702
Persönlich haftende Gesellschafterin: ONE Media Group Verwaltungs GmbH – Sitz Amberg
Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRB 4023 – Geschäftsführer: Markus Müller
USt-IdNr.: DE254385090
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Absatz 3 MDStV: Alexander Mittermeier

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2025 ONE Media Group GmbH & Co. KG – Alle Rechte vorbehalten.